

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 2

Gartenbau und Weinbau

III. Wein

Stand der Reben

Juli 1963



Bestellnummer: B 2/III - 5/63

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsübersicht

	Seite
Erläuterungen zum Tabellenteil	3
Allgemeine Angaben	4
Verrieselungsschäden	5
Stand der Reben Ende Juli 1963	6

Die letzte Darstellung der Methoden dieser Statistik ist in
"Statistik der Bundesrepublik Deutschland", Band 206 erschienen.

Erschienen im August 1963

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM -,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen
Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer
C II 4 veröffentlicht.

Die Berichterstattung für die Zeit vom 1. Juli bis 24. Juli zeigt beachtliche Verbesserungen gegenüber der vorhergehenden. In vielen Fällen ist auch gegenüber dem Juli 1962 eine günstigere Beurteilung festzustellen.

Bei 76 % der Meldungen wurde die Witterung als gut für die Reben bewertet. Das ist ein dreimal so großer Anteil wie im Monat zuvor und wie im Juli 1962. Eine schlechte Beurteilung erfolgte nur in 1 % der Berichte. Der im vorigen Monat ungewöhnlich hohe Anteil von Witterschäden ging wieder auf ein normales Maß zurück.

Die Niederschläge waren für 77 % der Berichterstatter ausreichend und für 20 % zu gering. Nur bei 3 % der Meldungen wurde die Sonnenscheindauer ebenso wie der Temperaturverlauf ungünstig bewertet. Reichlichen Sonnenschein meldeten 45 % der Berichterstatter und günstigen Temperaturverlauf sogar 64 %.

Etwa ebenso günstig wie die Gesamtbeurteilung der Witterung wurde der Ansatz der Trauben eingeschätzt mit 71 % gut, 27 % mittel und 2 % schlecht. Der Abstand gegen 1960 mit 81 % gut ist nicht erheblich, während im Juli 1961 und 1962 hauptsächlich mittlerer Traubenansatz ermittelt wurde.

Verrieselungsschäden wurden in geringerem Umfang festgestellt als im Vorjahr. Ohne Schäden waren bei den wichtigsten Rebsorten etwa 80 bis 90 % der Flächen, beim Burgunder 70 %. Die Schäden wurden meist als schwach bezeichnet. Mittlere Schäden zeigten bei den fünf hauptsächlichen Rebsorten weniger als 5 % und starke Schäden nur 1 % der Fläche oder weniger.

Die Note für den Stand der Reben hat sich weiter auf 2,3 verbessert, nachdem sie im Juni 2,5 und im Mai 2,9 lautete. Eine so starke Verbesserung in der Bewertung um zwei Zehntelnoten vom Juni zum Juli war in keinem Jahr ab 1950 zu beobachten. Im Gegenteil sind häufig Verschlechterungen gerade in dieser Zeit im Zusammenhang mit den Verrieselungsschäden eingetreten. In verschiedenen Weinbaugebieten sind die Noten besser als gut (2,0), so vor allem im Saargebiet mit 1,3, außerdem im Regierungsbezirk Darmstadt mit 1,7 und in drei Weinbaugebieten von Rheinhessen mit 1,8 bis 1,9. Als Weinbaugebiet mit ungünstiger Beurteilung des Standes der Reben ist nur die Ahr mit 4,0 erwähnenswert.

Allgemeine Angaben über Witterung und Entwicklung der Reben

Berichts- gegenstand und Beurteilung	Nordrh.- Westf.	Hessen	Rheinl.- Pfalz	Baden- Württbg.	Bayern	Saar- land	Bundesgebiet 1)		
							1963		1962
							Juli	Juni	Juli
in % der Meldungen mit einschlägigen Angaben									
Witterung für die Reben									
schlecht	-	-	-	3	-	-	1	10	13
mittel	25	8	15	32	17	-	23	65	60
gut	75	92	85	65	83	100	76	25	27
Wetterschäden									
keine	100	90	87	85	86	100	86	65	91
schwache	-	7	8	10	9	-	9	22	7
mittlere	-	3	4	4	3	-	4	8	1
starke	-	-	1	1	2	-	1	5	1
Niederschläge									
zu gering	-	43	32	8	12	-	20	7	24
ausreichend	100	57	68	85	86	100	77	74	74
zu hoch	-	-	-	7	2	-	3	19	2
Sonnenscheindauer									
zu gering	-	-	-	7	2	-	3	37	29
genügend	50	18	41	65	54	-	52	60	61
reichlich	50	82	59	28	44	100	45	3	10
Temperaturverlauf									
ungünstig	-	-	1	5	2	-	3	25	30
normal	25	17	27	41	32	-	33	60	52
günstig	75	83	72	54	66	100	64	15	18
Ansatz der Trauben									
schlecht	-	3	2	2	6	-	2	.	2
mittel	-	7	24	30	38	-	27	.	70
gut	100	90	74	68	56	100	71	.	28
Durchführung der Pflegearbeiten									
vollständig	100	83	61	73	75	100	68	66	88
unvollständig	-	17	39	27	25	-	32	34	12

1) Weinbautreibende Länder

Verrieselungssehäden

Land	Schäden ²⁾	Weißweinsorten				Rotweinsorten	
		Sil- vaner	Ries- ling	Müller- Thurgau	Elb- ling	Portu- gieser	Bur- gunder
		in % der ertragfähigen Rebfläche der betref- fenden Rebsorte					
Nordrhein-Westfalen	keine	67	75	75	.	75	100
	schwache	-	-	-	.	-	-
	mittlere	33	25	25	.	25	-
	starke	-	-	-	.	-	-
Hessen	keine	88	79	93	.	100	93
	schwache	9	17	6	.	-	7
	mittlere	2	2	10	.	-	-
	starke	1	2	1	.	-	-
Rheinland-Pfalz	keine	83	80	79	79	90	85
	schwache	14	16	16	19	8	14
	mittlere	2	4	4	2	2	1
	starke	1	0	1	0	0	0
Baden-Württemberg	keine	79	70	75	94	83	67
	schwache	18	25	23	6	15	28
	mittlere	3	5	2	-	2	5
	starke	0	0	0	-	0	-
Bayern	keine	94	95	89	97	58	63
	schwache	5	5	9	3	42	37
	mittlere	1	0	2	-	-	-
	starke	0	-	0	-	-	-
Saarland	keine	100	100	100	53	-	-
	schwache	-	-	-	47	-	-
	mittlere	-	-	-	-	-	-
	starke	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet ¹⁾	keine	83	79	80	82	89	70
	schwache	14	17	16	17	9	26
	mittlere	2	3	3	1	2	4
	starke	1	1	1	0	0	0
dagegen Bundesgebiet ¹⁾ 1962	keine	63	63	66	78	79	71
	schwache	24	23	21	19	16	23
	mittlere	11	11	11	2	5	5
	starke	2	3	2	1	0	1

1) Weinbautreibende Länder - 2) schwach = Schäden von 10 bis unter 30 %, mittel = Schäden von 30 bis unter 50 %, stark = Schäden von 50 % und darüber.

Stand der Reben Juli 1963

Noten: 1 = sehr gut: mehr als 3/4 Herbst, 2 = gut: mehr als 1/2 bis 3/4 Herbst, 3 = mittel: 1/2 Herbst, 4 = gering: 1/4 bis 1/2 Herbst, 5 = sehr gering: weniger als 1/4 Herbst.

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk Weinbaugebiet	Note		
		1963		
		Juli	Juni	Mai
1	<u>Nordrhein-Westfalen</u>	2,2	3,3	3,4
2	<u>Hessen</u>	1,9	2,2	3,2
3	RB Darmstadt (Bergstraße)	1,7	2,1	2,9
4	RB Wiesbaden (Rheingau)	2,0	2,2	3,2
5	<u>Rheinland-Pfalz</u>	2,3	2,6	3,0
6	Rheinland-Nassau	2,6	2,9	3,3
7	davon: Mittelrhein	2,1	2,2	2,5
8	Nahe (RB Koblenz)	2,0	2,4	2,6
9	Obermosel	2,1	2,3	2,3
10	Saar	2,9	3,3	3,8
11	Räwer	2,6	3,0	3,3
12	Mittelmosel	3,1	3,5	4,0
13	Untermosel	2,6	2,8	3,2
14	Ahr	4,0	4,0	3,9
15	Lahn	3,0	3,6	3,0
16	Rheinhessen	2,1	2,4	2,9
17	davon: Worms und Umgegend	2,2	2,5	3,1
18	Oppenheim und Umgegend	2,1	2,3	3,2
19	Mainz und Umgegend	1,9	2,3	2,4
20	Ingelheim und Umgegend	2,0	2,1	2,4
21	Wiesbach	1,9	2,2	2,6
22	Bingen und Umgegend	1,8	3,0	3,2
23	Nahe (RB Rheinhessen)	2,1	2,8	3,0
24	Alzey und Umgegend	2,1	2,5	2,9
25	Pfalz	2,2	2,5	2,8
26	davon: Mittelhaardt	2,1	2,5	2,8
27	Oberhaardt	2,2	2,5	2,9
28	Unterhaardt und Zellertal	2,3	2,6	2,8
29	Nahe (RB Pfalz)	2,4	2,4	2,7
30	<u>Baden-Württemberg</u>	2,3	2,4	2,6
31	<u>Nordwürttemberg</u>	2,3	2,6	2,7
32	davon: Oberes Neckartal	3,5	3,4	3,5
33	Unteres Neckartal	2,3	2,6	2,7
34	Remstal	2,4	2,7	2,9
35	Enztal	2,2	2,5	2,4
36	Zabergäu	2,5	2,7	2,8
37	Kocher- und Jagsttal	2,1	2,5	2,8
38	Taubergergend	2,9	3,5	3,9

nooh: Stand der Reben Juli 1963

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk Weinbaugebiet	Note 1963		
		Juli	Juni	Mai
39	Nordbaden	2,2	2,3	2,4
40	davon: Tauber- und Maintal	2,8	3,2	3,3
41	Neckar- und Jagsttal	2,3	2,7	2,8
42	Bergstraße	2,1	2,0	2,4
43	Kraichgau	2,0	2,1	2,2
44	Pfinz-, Enz- und Albatal	2,1	2,2	2,1
45	Südbaden	2,2	2,3	2,6
46	davon: Seegegend	2,2	2,2	2,4
47	Oberes Rheintal	2,3	2,7	3,5
48	Markgräflerland	2,1	2,3	2,4
49	Kaiserstuhl	2,2	2,3	2,9
50	Breisgau	2,4	2,4	2,5
51	Ortenau und Bühlergegend	2,2	2,4	2,3
52	Südwürttemberg-Hohenzollern	3,1	2,9	3,2
53	davon: Oberes Neckartal	3,1	2,9	3,3
54	Enztal	3,0	3,3	3,0
55	Bodenseegebiet	2,9	2,9	2,9
56	<u>Bayern</u>	2,4	2,9	3,3
57	RB Unterfranken	2,3	2,9	3,3
58	" Mittelfranken	2,6	3,0	3,2
59	" Schwaben	3,0	3,0	3,3
60	" Oberpfalz	5,0	5,0	5,0
61	" Niederbayern	3,0	5,0	3,3
62	<u>Saarland</u>	1,3	1,6	2,0
63	<u>Bundesgebiet¹⁾</u>	2,3	2,5	2,9
64	1962	2,5	2,3	2,4
65	1961	2,8	2,4	2,4
66	1960	2,0	1,9	2,1
67	1959	2,2	2,2	2,3
68	1958	2,3	2,1	2,1
69	1957	3,0	3,0	3,2
70	1956	3,7	3,8	3,9
71	1955	2,8	2,7	2,7
72	1954	2,6	2,4	2,5
73	1953	3,0	3,0	3,0
74	1952	2,3	2,4	2,3
75	1951	2,4	2,1	2,1
76	1950	2,2	2,1	2,1

1) Weinbautreibende Länder, 1959 und früher ohne Saarland